

IQ - Initiative Qualität im Journalismus

Mit dieser Mail möchten wir Sie als Interessent/in bzw. Teilnehmer/in unserer Foren über den Stand und die Entwicklung des Projektes „IQ - Initiative Qualität im Journalismus“ informieren, das Aktivitäten und Ideen zur Qualitätssicherung und -steigerung im Journalismus koordinieren und fördern will. Für Anregungen und Kritik (Kontakt: kai@djv.de) bedanken wir uns im Voraus.

Wenn Sie künftig keine Rundmail zu IQ bekommen wollen, melden Sie sich bitte kurz zurück.

Mit freundlichem Gruß

Volker Hummel

Sprecher der DJV-Arbeitsgruppe Qualitätssicherung

IQ: Infos & Ideen

IQ wendet sich an Minister Clement

BDZV, DJV und dju haben Bundeswirtschaftsminister Clement namens der Initiative Qualität im Journalismus (IQ) um ein Gespräch gebeten. Hintergrund ist die Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) vom 16. Juni 2004. Sie regelt die Zertifizierung, die Träger der Weiterbildung bis Ende 2005 erwerben müssen, um auch künftig Seminare mit Unterstützung der Arbeitsagentur anbieten zu können. Insbesondere Paragraph 9 dieser AZWV stellt Anforderungen an die Bildungsarbeit, die über die organisatorischen Rahmenbedingungen hinaus stark auf deren Inhalte bezogen sind. Da aber gerade die Inhalte journalistischer Bildungsarbeit prinzipiell frei von direkter und indirekter Einflussnahme des Staates und seiner Institutionen sein müssen, bittet IQ um Informationen, wie diesen speziellen Anforderungen im Zusammenhang mit der AZWV Rechnung getragen werden kann. Die Träger journalistischer Aus- und Weiterbildung haben bereits einen ersten Schritt zur gemeinsamen Qualitätssicherung durch Transparenzregeln gemacht, denen bislang 28 der namhaftesten Institutionen angeschlossen sind (vgl. www.journalist.de, Dokumentationen Oktober 2004). Die Berufsverbände möchten mit dem Wirtschaftsminister auch darüber sprechen, wie sich diese Initiative ins Zertifizierungsverfahren einbinden lässt.

**DJV-Verbandstag:
Katalog der Medienethik**

Der DJV-Verbandstag hat den Bundesvorstand der Journalistengewerkschaft beauftragt, "einen für alle Medien verbindlichen Kriterienkatalog für die Bewertung berufsethischer Fragen zu erarbeiten". Ziel ist, gemeinsame medienübergreifende Standards zu entwickeln. Zurückgreifen will der DJV bei der Stoffsammlung auf bereits existierende Kodizes wie Pressekodex, DJV-Charta zur Qualität im Journalismus und internationale Vereinbarungen. Kontakt: djv@djv.de

Das Handwerk des Vermittelns

Zur Qualität journalistischer Weiterbildung findet am 3. Dezember der 4. Dortmunder Mediendialog („Vom Handwerk des Vermittelns“) statt; Themen: Qualitätsmanagement in der Weiterbildung, Cross-Media-Journalist und Journalisten-Zukunft als Spezialisten oder Generalisten. Abends feiert die Deutsche Hörfunkakademie ihr zehnjähriges Bestehen. Kontakt: dha@hoerfunkakademie.de

Herausforderung Medienkompetenz

In Buchform liegt der Erste Bericht zur Medienkompetenz vor, den die Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegeben hat. Darin sind Ziele und Aktivitäten der Medienkompetenzförderung aufgelistet. Der Bericht ist auch als PDF-Dokument abrufbar (www.lfm-nrw.de). Kontakt: pwidlok@lfm-nrw.de

Qualitätsstandards in der Wissenschaft

Diskussionen über Qualitätsstandards auch in der Medienforschung: „Wir müssen Qualitätsstandards definieren, die der Branche brauchbare Ergebnisse liefern“, meint der Münsteraner Kommunikationswissenschaftler Klaus Merten, der seinen Streit mit dem Bonner Institut Medien Tenor durch einen Vergleich vor Gericht beigelegt hat. Er hatte dem Medien Tenor unseriöse Methoden und Interpretationen vorgeworfen und war daraufhin als „Wettbewerber“ verklagt worden. Merten will eine „grundlegende Diskussion“ über die Qualität von Medienresonanzanalysen führen. Qualitätskriterien seien die Definition der Erhebungs- und Analyseeinheit und die Nachvollziehbarkeit der Methoden.

Journalismus und Unterhaltung

Die Fachgruppe Journalistik und Journalismusforschung der DGPK (Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) will sich Ende Februar auf einem Workshop in Salzburg speziell dem Unterhaltungsjournalismus zuwenden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den „Hybridformaten“ liegen – auf journalistischen Genres also, die sowohl unterhaltende als auch informierende Elemente enthalten. Kontakt: bernd.bloebaum@uni-muenster.de

Qualität und Leidenschaft

Unter der Überschrift „Qualität und Leidenschaft“ haben sich die WDR-Fernsehredakteure auf „Leitsätze des Fernsehens im WDR“ geeinigt. Diskussionen gab es dabei vor allem über das Verhältnis zwischen Qualität und Quote, zu dem sich die Journalisten auf das Motto verständigten: „Wir machen Qualitätsprogramme. Mit ihnen erreichen und überzeugen wir möglichst viele Zuschauer.“ Die 18 knappen Leitsätze sind das Ergebnis eines Diskussionsprozesses, an dem sich zeitweise mehr als hundert Redakteure beteiligt hatten (Kontakt: Marion.Koch@wdr.de).

Gefragt: Kompetenz in Medienkompetenz

Das Adolf-Grimme-Institut entwickelt im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW derzeit eine "Referenten-Datenbank Medienkompetenz NRW" - einen Service für Bildungseinrichtungen und Tagungsanbieter. Dozenten, Referenten und Trainer, die sich mit Medienkompetenz-Themen beschäftigen, bietet sich dadurch eine Möglichkeit zur Präsentation ihrer Themenschwerpunkte und Qualifikationen. Der Eintrag in die Datenbank ist kostenlos und ab sofort im Internet unter www.medienkompetenz-referenten-nrw.de möglich.

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert? Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser

DJV-AG Qualitätssicherung
Bennauerstraße 60
53115 Bonn
Tel. 0228/20172-24, Fax -33
www.initiative-qualitaet.de